

Väteraufbruch für Kinder e.V.

Landesverband Baden-Württemberg

Kinder brauchen beide Eltern – auch nach Trennung oder Scheidung!



ELTERN-EXPRESS

Ausgabe vom 15.07.2022

Editorial

**LINK für den
Beratungsabend – S. 7**

Liebe Mitglieder, Interessenten und Freunde,

*feste Abläufe hindern mich am Aufschieben dieser nächsten Ausgabe des EE. Die Kunst des „Sich-selbst-unter-Druck-Setzens“ fördert dabei den output...
Der Zeitnot geschuldet ist dieser auch etwas kürzer geworden als sonst.*

Nach der SPD-Misere der letzten beiden Legislaturperioden ist die Beobachtung der familienpolitischen Abläufe integraler Bestandteil der Arbeit aller, die in unserer Aufgabe aktiv sind. Ökologische Notwendigkeiten, der Krieg in der Ukraine und die dadurch ausgelösten Folgen wie Energiekrise, Beeinträchtigungen der Bedarfsdeckung und die damit verbundene Verteuerung schaffen so viel Ablenkung, dass die Katastrophen, die in Sachen Familienrecht und Genderpolitik durch die Politik verantwortet werden müssen, nicht mehr beachtet werden.

OK – WIR werden das aber beachten!

Es ist gut, dass wir viele sind und dass die Kompetenzen und Schwerpunkte auch auf viele Organisationen und Personen verteilt sind. So muss der VAfK-Vorstand nicht alles machen und wir profitieren von der Vielfältigkeit der Vaterszene.

FSI hat sich politisch eingebracht und Markus Witt vom Bundesvorstand des VAfK hat output erzeugt, der in diesem EE gewürdigt wird.

Die FDP wird im Spätjahr das Wechselmodell erneut in den Bundestag bringen und wir werden Gelegenheit haben, die Leistung von Fachfrauen vorgesetzt zu bekommen, anhand derer wir die Kompetenzen der von uns eingesetzten und bezahlten Politikerinnen messen können. (siehe <https://vater.franzjoerg.de/familienrechtsideologinnen-bei-der-arbeit/>)

Dann wünsche ich wie immer die Mehrung der Erkenntnisse bei der möglichst kurzweiligen Lektüre!

INHALT

Editorial	1
Inhaltsangabe	2
1. Fragen zum Stufenmodell	3
2. Hammer und die Folgen	3
3. Statistisches zum VAfK Karlsruhe	4
4. Seminare	7
5. Medienspiegel	8
6. Neue Artikel auf meinem Blog vater.franzjoerg.de	9
7. Unterstützung	10
8. Das FEST	10
9. Nachruf zum Tod von Henning Schläger	11



Das FEST 2019

1. Fragen zum Stufenmodell

Forum Soziale Inklusion (FSI) ist im Familienministerium am Ball

Der [Wissenschaftliche Beirat für Familienfragen](#) im BMFSFJ verteidigte in der Veranstaltung vom 15. Juni 2022 das in seinem Gutachten „[Gemeinsam getrennt Erziehen](#)“ vorgestellte „Stufenmodell“ zur Regelung der proportionalen Aufteilung von Kindesbarunterhalt zwischen den Trennungseltern im Verhältnis zu den jeweiligen Betreuungsleistungen.

FSI war vom Beirat zur Teilnahme an der Videokonferenz geladen und aufgefordert worden, vorab Fragen an die Damen und Herren Mitglieder des Beirats zu stellen.

FSI stellte in 5 Fragen die Widersprüchlichkeiten und willkürlichen Ungleichbehandlungen der Eltern im vorgestellten „Stufenmodell“ dar. Frage 6 thematisierte die politischen Verwicklungen: eine möglicherweise zu große Nähe von Mitgliedern des Beirats zu einseitig ausgerichteten Lobbyverbänden.

Frau Prof. Sabine Walper vom Deutschen Jugendinstitut (dji) referierte ca. 45 Minuten über die Hintergründe des von ihr favorisierten „Stufenmodells“.

Frau Prof. Michaela Kreyenfeld beschrieb deutlich die Grenzen der Aussagekraft des Gutachtens („Datenlage zu gering“), benannte logische Widersprüche und kommentierte: „wir haben uns schwer getan...“. Frau Prof. Margarete Schuler-Harms stellte vor allem im Hinblick auf die künftige Kindergrundsicherung in zutreffender Weise fest: „Das Gutachten ist nicht auf dem neuesten Stand“.

Bedauerlicherweise thematisierten die Professorinnen nicht die von FSI gestellten Fragen (Moderation Prof. Dr. Jörg Fegert).

Text übernommen aus

<https://fsi-ev.de/fsi-diskutiert-mit-wissenschaftlichem-beirat-im-bmfsfj-ueber-reform-des-familienrechts/>

Dort können auch die Themen und die daraus von FSI abgeleiteten Fragen nachgelesen werden.

2. Hammer und die Folgen

Im EE vom 12.05.2022 bin ich schon auf Hammer und seine „Studie“ eingegangen.

Die „Neue Richtervereinigung“ reagierte umgehend. Deren Stellungnahme lag schon am 13.04.2022 vor und kann unter

<https://www.deutscherpresseindex.de/2022/04/13/die-bestandsaufnahme-von-dr-hammer-stimmt-nicht/>

nachgelesen werden.

Vom 14.04.2022 ist ein kritischer Kommentar, der unter

<https://publikum.net/dr-hammers-bestandsaufnahme-zum-familienrecht-eine-unwissenschaftliche-story-statt-einer-wissenschaftlichen-studie/>

nachgelesen werden kann.

In einer Stellungnahme von Markus Witt vom 14.04.2022 geht dieser ebenfalls auf die gerade virulente „Studie“ ein:

Stellungnahme zum Beitrag „Ihre Angst spielt hier keine Rolle“ im Deutschlandradio, SWR und WDR unter falscher Verwendung/Kontextierung von Aussagen des VAfK-Bundesvorstandsmitglieds Markus Witt - manipulativer Zusammenhang mit der Studie zum Familienrecht von Wolfgang Hammer?

Den 4-seitigen Text konnte ich nicht im Netz finden – er ist aber auf Nachfrage abrufbar.

Am 06.07.2022 publizierte der VAfK eine eingehende Analyse von Markus Witt zum Hammer-Werk:

„Analyse zur „Studie“ Familienrecht in Deutschland“

Die Sorgfalt, mit der Markus Witt seine 80-seitige Analyse ausführte, genügt einem ungleich höheren Anspruch als das Hammer-Werk.

https://vaeteraufbruch.de/fileadmin/user_upload/VAfK-StellungnahmeHammer_web_.pdf

3. Statistisches zum VAfK Karlsruhe

A) Neufälle im Jahr 2022

Aktuell liste ich für das laufende Jahr 75 Neufälle und liege damit in Jahresmitte im Rahmen der im Vergleich zu den Vorjahren erwartbaren Jahres-Neufallquote von etwa 150.

11 Neufälle betreffen Frauen (15%), 5 Mütter mit Residenz des Kindes, 1 Mutter mit Geschwistertrennung, 4 Mütter mit Umgangsrecht und 1 Großmutter.

Neu ist, dass ich zur Hälfte Mütter in der Beratung habe, die als Mütter mit Hauptaufenthaltort des Kindes bei mir zur Beratung landen. Dies erscheint zunächst unlogisch, da ich hauptsächlich mehr oder weniger entsorgte Väter berate. Die Öffnung der Perspektive durch die Betreuung der „Gegenseite“ schafft aber neue Möglichkeiten in der Fixierung auf die Bedürfnisse der Kinder.

Residenz-Mütter kommen wohl zu mir über die Empfehlung durch Väter und in der Hoffnung auf ein Coaching, das ihnen mehr Chancen gegenüber einem als dominant und geschickt auftretenden Vater verschafft. Angst ist dabei meist Motivation.

Mit 5% liegt die Quote der „entsorgten“ Mütter im Rahmen meiner Erfahrungen der letzten Jahre.

66% (zwei Drittel) der Beratungssuchenden erhielten innerhalb von 24 Stunden eine Antwort auf die Anfrage.

Neu ist, dass inzwischen Betroffene über meine Seminare zu mir finden.

B) Virulente Altfälle

Schon im letzten EE ging ich auf das Phänomen der immer wieder virulenten Altfälle ein, die seit Jahren immer wieder neue Konflikte schaffen.

Meine Statistik dazu zeigt folgendes Bild:

Stammakte	Dokumente	seit
223	98	09.12.2013
67	355	14.03.2016
152	554	27.06.2016
159	532	08.08.2017
54	223	13.10.2017
77	126	06.02.2018
191	201	02.05.2018
314	411	11.11.2018
147	215	11.10.2018
25	30	06.12.2018
50	75	18.02.2019
28	115	20.09.2019
70	140	12.10.2019
131	190	11.12.2019
200	212	03.10.2020
35	75	07.10.2020
29	106	22.11.2020
53	198	24.12.2020
39	161	28.12.2020
47	65	29.03.2021
68	149	11.04.2021
2159	4231	

Die Tabelle ist nach Eintrittsdatum in den Beratungsprozess geordnet. Die beiden violett markierten Fälle betreffen „entsorgte“ Mütter. Gerade die immer wieder aktiven Altfälle sind diejenigen, die den Löwenanteil der Beratungs- und Coachingarbeit ausmachen und Ressourcen binden. Wenn man erkennt, dass diese 21 Fälle einen Umfang von 2159 Seiten fast ausschließlich Kommunikationsaufwand zwischen den Betroffenen und mir ausmachen und insgesamt 4231 Dokumente umfassen, die ja alle gelesen und bearbeitet werden müssen, kann man sich vorstellen, welchen Aufwand diese wenigen Fälle unter den über 3000 Fällen der letzten 20 Jahre ausmachen. Die „Spitzenreiter“ schaffen es auf über 300 Seiten Kommunikationsprotokoll – meist Mails zwischen den Betroffenen und mir – und über 500 Verfahrensdokumente. Allein die Betreuung dieser 21 Fälle ist eigentlich ehrenamtlich nicht leistbar und müsste in bezahlter Form von mindestens einer Vollzeitkraft geleistet werden. Meine Arbeit würde im Rahmen einer Organisation mit angestellten Mitarbeitenden mindestens drei Vollzeitkräfte auslasten.

Die Gründe für die solchen Fällen zugesprochene „Hochstrittigkeit“ liegen nicht primär in einer Streitsucht der Eltern, sondern zunächst an der Fokussierung der familialen Intervention auf den Elternstreit durch Kürung eines Siegers und eines Verlierers. Alle predigen das Kindeswohl als Maßstab allen Handelns, fokussieren dann aber eben nicht auf die Bedürfnisse des Kindes und die Verpflichtung beider

Eltern auf die Beachtung dieser Bedürfnisse, sondern eben ausschließlich auf die Bedienung der Interessen des erwachsenen Siegers im Elternkonflikt. Damit wird ein Konfliktherd staatlich geschaffen und künstlich am Leben gehalten.

C) Gutachten und Gutachter

Meine Sammlung umfasst inzwischen 375 Gutachten von insgesamt 199 Sachverständigen.

Daneben bin ich an der Arbeit der Erstellung einer Datenbank zu Sachverständigen im Familienrecht, die inzwischen rund 900 Namen listet. Die Arbeit daran ist aber noch nicht abgeschlossen – und muss auch immer wieder upgedated werden.

D) Beistandstätigkeit in 2022

Bisher war ich in diesem Jahr 25 Mal als Beistand aktiv, davon 1 Mal beim Jugendamt in Landau, 1 Mal beim OLG Karlsruhe und 23 Mal an folgenden Amtsgerichten:

AG Bad Cannstadt	1
AG Baden-Baden	1
AG Bielefeld	1
AG Böblingen	1
AG Bruchsal	1
AG Frankfurt	1
AG Freiburg	1
AG Freudenstadt	2
AG Garmisch-Partenkirchen	1
AG Heilbronn	1
AG Karlsruhe	7
AG Lörrach	1
AG Mosbach	1
AG Rastatt	1
AG Sigmaringen	1
AG Zweibrücken	1



AG Garmisch-Partenkirchen



AG Mosbach



AG Lörrach

E) Online-Beratungen

Corona hat meine Arbeit komplett revolutioniert.

Seit November 2000 arbeite ich grundsätzlich mit zwei Laptops parallel – einer für die Bearbeitung und einer für die audiovisuelle Kommunikation.

Unsere fast 20 Jahre andauernde Kontinuität von wöchentlichen Präsenztreffen mit im Schnitt 800 Anwesenheiten jährlich findet zur Zeit nicht mehr statt.

Dafür treffen wir uns jeden Donnerstag Abend ab 19 Uhr über zoom mit wechselnder Anzahl der Beteiligten, die aber im Rahmen der früheren Präsenztreffen liegt. Aktuell liste ich 448 Anwesenheiten.

LINK zum Beratungstreffen: <https://us06web.zoom.us/j/87232862927>

Auch die Anzahl der Einzelberatungen über skype hat sich erhöht und liegt für dieses Jahr bei 131.

4. Seminare

Für das Spätjahr habe ich eine neue Seminar-Staffel festgelegt:

MI 14.09.2022	<u>Fachwissen für Betroffene I</u>	Abendseminar ab 19 Uhr
MI 21.09.2022	<u>Fachwissen für Betroffene II</u>	Abendseminar ab 19 Uhr
MI 28.09.2022	<u>Basis-Seminar Coaching</u>	Abendseminar ab 19 Uhr
	Basis-Seminar Coaching Praxis	
MI 05.10.2022	– NEU (noch kein Artikel eingestellt)	Abendseminar ab 19 Uhr
MI 12.10.2022	<u>Coaching Gerichtsverhandlung</u>	Abendseminar ab 19 Uhr
MI 19.10.2022	<u>Coaching Umgang mit dem Jugendamt</u>	Abendseminar ab 19 Uhr
MI 26.10.2022	<u>Coaching für Begutachtung</u>	Abendseminar ab 19 Uhr
MI 02.11.2022	<u>Coaching für die Doppelresidenz</u>	Abendseminar ab 19 Uhr

Bisher erweiterte ich das Angebot jeder Staffel um ein neues Seminar. Diesmal kommt endlich das seit Jahren von mir angeforderte Praxis-Seminar zum Basis-Seminar Coaching. Das mit Einsichten und Folgerungen proppevolle Grundlagen-Coaching wird damit durch Übungen praktisch erfahrbar und erleichtert die Einsicht in die Notwendigkeit der Orientierung bzw. Um-Orientierung auf die Bedürfnisse der aktuellen Abläufe in der familialen Intervention.

Anmeldungen für die Seminare sind jetzt schon möglich über krieg@vafk-karlsruhe.de

Dazu folgende kleine Liste ausfüllen und in eine Mail an mich einkopieren:

Name
Vorname
Straße
PLZ
Wohnort
Mailadresse

Tel-Nr.

Kein Mitglied im VAFK

Mitglied im VAFK Kreisverein

Beitrag pro Seminar-Abend 30 Euro.

Gerade das Coaching für die Begutachtung wird meist situativ benötigt und wird deshalb von mir auch als Einzel-Coaching angeboten.

5. Medienspiegel

220614_print_HP_Stadtländmama_Wechselmodell-ohne-Drama

<https://www.stadtländmama.de/content/wechselmodell-ohne-drama-bei-andrea-funktioniert-das-perfekt>

220629_print_WELT_Wenn-Richter-ihre-faktische-Unangreifbarkeit-ausnutzen

<https://www.welt.de/politik/deutschland/plus239603989/Justiz-Wie-Richter-ihre-faktische-Unangreifbarkeit-ausnutzen.html>

220701_print_Freitag_FDP-Familie

<https://www.Freitag.de/autoren/elsa-koester/anna-lena-goettsche-fdp-familienpolitik-benachteiligt-sozial-schwache>

220709_print_Spiegel_Es-tut-mir-so-weh_Entfremdung-von-Mutter

Aktueller Spiegel!

220711_print_FAZ_Wie-Alleinerziehende-Frauen-um-ihre-Existenz-kaempfen

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/schneller-schlau/wie-alleinerziehende-frauen-um-ihre-existenz-kaempfen-18159102.html>

220712_FJK_Leserbrief-an-den-Spiegel

Mein Leserbrief zum aktuellen Beitrag im SPIEGEL:

Zu Spiegel vom 09.07.2022

„Es tut mir so weh“

Das ist nur einer von Zigtausenden von Psychothrillern, die unser System laufend produziert. Die neusten Zahlen benennen 7% vätergeführte „Alleinerziehenden-Haushalte“. So nehme ich auch das seit Jahren leicht ansteigende Potential von entsorgten Müttern wahr.

Hunderttausende entsorgter Väter interessiert niemand, auch nicht, wenn dadurch die Zahl der männlichen Obdachlosen, der Männer in den Psychiatrien oder der männlichen Suizidopfer ansteigt. Überall nur Frauengesundheitsberichte, keine(r) schert sich um Männer. Wir müssen ja auch die „männliche Gesellschaft überwinden, um zur Menschlichkeit zu finden“, wie die SPD in ihrem Grundsatzprogramm schreibt. Deshalb hat sie 8 Jahre lang in den entsprechenden Ministerien, Familie und Justiz, alles an die Wand gefahren, was Änderung hätte bringen können.

Aber die Professionen sind wach geworden und wenden die gegen Väter erfundenen Mechanismen inzwischen auch gegen Mütter an. 5-10% entsorgte Mütter sind aber nur Kollateralschäden für ein System, das sich nicht ändern will. Inzwischen Millionen von

Geschädigten, Zerstörten, mit Wut auf dieses System Aufgeladenen schaffen ja nur Wahlergebnisse, mit denen die Politik immer weniger anfangen kann. Diese würde sich gerne ein neues Volk wählen und will nicht verstehen, dass sie eben dieses Volk so geschaffen hat. Diese Millionen gehen ja nicht auf die Straße und inszenieren ihre Wut. Zerbrochene Familien lassen sich leicht in Schuld und Scham kleiden.

Ich prognostiziere als Trennungs-Coach schon seit Jahren, dass Veränderungen erst dann kommen werden, wenn sich die Zahl entsorgter Mütter nicht mehr nur als Kollateralschaden erklären lässt, sondern als Systemversagen definiert werden muss.

Das Problem ist, dass die Väterbewegung sagt: „Allen Kindern beide Eltern“ und als Folge die Doppelresidenz (Wechselmodell) propagiert und dass die Mütterbewegung meint, dass ALLE Kinder (zu) den Müttern gehören.

Solange das Volk so geteilt ist, können die Regierenden herrschen.

6. Neue Artikel auf meinem Blog vater.franzjoerg.de

[Frauenhaus](#)

Feministisches Gruselkabinett – 6

by [Franzjoerg Krieg](#) / 10. Juni 2022

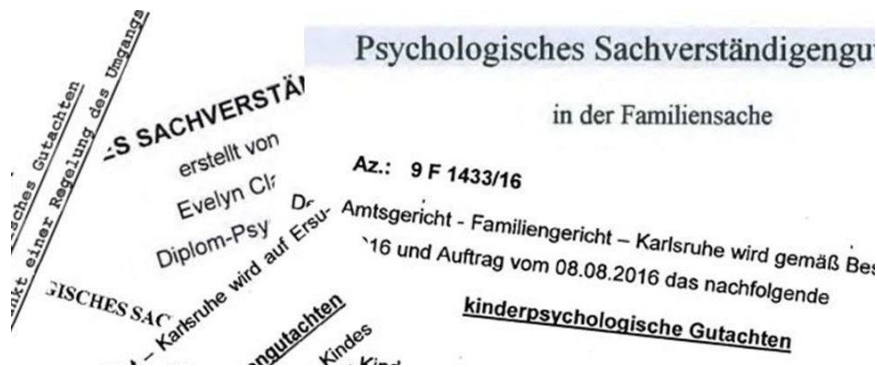


Dieser Neufall in meiner Beratung ist ein typischer Fall von Einwanderungsbetrug über Heirat, Mutterschaft, Falschbeschuldigung wegen angeblicher Gewalt, Missbrauch des Frauenhauses und Kindesentzug in Täterinnenschaft mit dem Frauenhaus. Diese Form von Heiratsschwindel von Frauen hat schon Zigtausende von Vätern und väterliche Familien gefoltert, Väter in den Suizid getrieben, aus dem Arbeitsmarkt herauskatapultiert und in die Psychiatrie gebracht. Das Frauenhaus wirkt in diesem Fall als kriminelle Vereinigung, die die Falschbeschuldigung wegen angeblicher Gewalt des Ehepartners und Vaters regelrecht sucht und forciert,...

[Gutachten](#)

[Der SV OW \(Oh weh\) aus HS](#)

by [Franzjoerg Krieg](#) / 14. Juni 2022



Das öffentliche Bashing von Professionen ist mir fern. Ich führe keine Blacklists und auch keine Whitelists. Dafür habe ich zu viele Überraschungen jeder Art erlebt. Es gibt aber Fälle, in denen Klartext gesprochen werden muss. Für eine bestimmte Sorte von Anwältinnen habe ich das HIER getan. Wenn ich einen Gutachter hier öffentlich bewerte, muss es gute Gründe dafür geben. Andere Kritiker gingen voraus und haben erstritten, dass die öffentliche Bewertung von Sachverständigen durchaus legitim ist. Ich bin trotzdem vorsichtig und...

7. Unterstützung

Immer wieder rufe ich zur Unterstützung auf und finde auch hin und wieder Resonanz.

So gehen demnächst die ersten Bücher an solche raus, die sich bereit erklärt haben, (Fach-)Bücher zu unserer Thematik zu lesen und für uns schriftlich zusammenzufassen.

Auch benötige ich immer wieder Unterstützung in der Arbeit am Laptop:

- Erstellen von Listen
- Recherchieren im Netz, und mehr...

Großer Bedarf besteht in Arbeiten zur Erstellung und Gestaltung von Homepages in Wordpress.

Wer kann in diesem Bereich unterstützen?

Rückmeldung bitte an krieg@vafk-karlsruhe.de

8. Das FEST

Am Wochenende 23.+24.07. findet in Karlsruhe das FEST statt.

Wir haben wieder einen Stand in der Ehrenamtsmeile und werden Samstag und Sonntag ganztags und abends dort sein.

Der Aufbau findet am Samstag morgens statt, wofür wir schon die erlaubten 3 Personen zur Verfügung haben.

Damit nicht wenige Personen beide Tage ohne Ablösung vor Ort sein müssen,

brauchen wir dringend Unterstützung von Helfenden, die uns am Stand ablösen.

Ich bitte um Meldung bei mir unter

krieg@vafk-karlsruhe.de unter Angabe der Zeiträume, die am Stand verbracht werden können.



9. Nachruf zum Tod von Henning Schläger

Ich lernte Henning kennen, als wir uns am 15.02.2003 zum ersten Mal im von ihm organisierten Raum im EKIZ in Stuttgart trafen, was zwei Jahre später zur Gründung des Landesvereins Baden Württemberg im VAfK führte.

Mit Jürgen Griese und Henning bildeten wir seither den Vorstand. Henning stellte dem Landesverein seine Kompetenzen als Kassier zur Verfügung, was er auch im VAfK Stuttgart verkörperte. Auch der Bundesverein profitierte von ihm schon in seiner Funktion als Kassenprüfer.

Henning war immer im Vorstand mit Führungsaufgaben betraut, war aber immer ein Mann der moderaten Töne, der durch seine Beständigkeit Verlässlichkeit schuf. Er unterstützte, bot Plattformen und schaffte Rahmenbedingungen für Akteure und Entwicklungen.

So wurde er im VAfK zu einer der verlässlichen Konstanten, die jede gute Vereinigung braucht, um in der Öffentlichkeit als verlässlich wahrgenommen zu werden und Profil zeigen zu können.

Wenn man bedenkt, dass er schon 1995 zum VAfK Stuttgart kam und dort seit 1996 als Vorstand in Verantwortung eingebunden war, dürfte es schwer sein, noch eine weitere Person im Gesamt-VAfK zu finden, die ähnlich konstant und verlässlich ehrenamtliche Führungsaufgaben wahrgenommen hat.

Dass er so früh und für uns so unerwartet verstarb, hat uns alle tief betroffen und wir werden einige Zeit brauchen, um diesen Verlust zu verarbeiten und die Zeit nach Henning neu zu gestalten.

Franzjörg Krieg
Für den Vorstand des Landesvereins BW im VAfK

Um Hennings Beitrag zu unserer gemeinsamen Sache gebührend zu würdigen, möchte ich die Nachrufe des VafK Stuttgart und des Bundesvereins im Folgenden zitieren:

Der Vafk Stuttgart e.V. trauert um seinen Vorstand Henning Schläger, der am 14.6.2022 verstorben ist. Er hinterlässt eine große Lücke im Vorstand des VafK Stuttgart und im gesamten Verein.

Er war das Urgestein im Kreisverein Stuttgart und Kontinuum im Vorstand. 1995 kam er zum Stuttgarter Verein, war seit 1996 im Vorstand und seit vielen Jahren zuständig für die Finanzen.

Er hat wie kein zweiter den Väteraufbruch für Kinder Stuttgart e.V. geprägt. Sein Verdienst ist unter anderem, dass der VafK Stuttgart seit 1996 ein eingetragener Verein ist.

Niemand im Kreisverein Stuttgart hat öfter an unzähligen Donnerstagen offene Treffen in Stuttgart und dann auch Waiblingen geleitet. Niemand hat im Kreisverein Stuttgart so viele Väter, Mütter und Großeltern kompetent beraten.

Für ihn war es wichtig, dass bei allem Schmerz, die eine Trennung mit sich bringt, die Kinder im Fokus bleiben sollen und dass nicht jeder Kampf gekämpft werden muss. Dem Motto "Allen Kindern beide Eltern" fühlte er sich immer verpflichtet.

2003 war er einer der Gründerväter des Landesvereins Baden-Württemberg und dort ebenfalls zuständig für die Finanzen.

Er hat in den letzten Jahren, seitdem er im Rentenalter war, die Vereinsarbeit schrittweise zurückgefahren. Er war aber immer noch bei den offenen Zoomtreffen in den letzten 2 Jahren präsent, übernahm aber nicht mehr die Moderation. Er unterstützte die Moderatoren durch seine große Expertise.

Ich bin seit 2002 im Verein und war von 2003 bis 2021 mit im Vorstand. Es war ihm wichtig, dass im Vorstand des Väteraufbruch für Kinder Stuttgart e.V. auch Frauen vertreten sind. Uns verbanden gute Jahre vertrauensvoller Zusammenarbeit.

Henning hinterlässt seine Lebensgefährtin Annette, vier erwachsene Söhne Tilman, Birger, Torben und Jan mit ihren Familien und zwei Enkelkinder Marlene und Annika. Er war ein stolzer Opa.

Wir werden ihn sehr vermissen



Dagmar Bauer
Der Vorstand des Väteraufbruch für Kinder Stuttgart e.V.

Johanna Briehl-Braun
Hubert Janocha
Dirk Peter

VAfK nimmt Abschied von Henning Schläger

15.06.2022 erstellt von VAfK-Bundesvorstand

Mit Bestürzung und tiefer Trauer nimmt der Verein Abschied von Henning Schläger, der nun unerwartet verstorben ist. Er zählte zu einer der ersten Mitglieder des Vereins und hat über die gesamte Zeit die Entwicklung ehrenamtlich verantwortungsbewußt begleitet.



Als langjähriges Vorstandsmitglied des Kreisvereins Stuttgart und des Landesverein Baden-Württemberg sowie in verschiedenen Funktionen auf Bundesebene war er treuer Begleiter der Vereinsentwicklung. Insbesondere hat er auch vor Ort über die gesamte Zeit vielen Hilfesuchenden intensiv geholfen.

Der Verein ist ihm für sein langjähriges Engagement sehr dankbar und ist in Gedanken bei seinen Angehörigen.



07.07.2018 ELTERN-KONGRESS in Karlsruhe